

ERSCHLIESSUNG VON SONDERBESTÄNDEN DER RÖMISCHEN FOTOTHEK

DAI Standort Abteilung Rom, Fotothek Rom

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Laufzeit seit 01.2014

Disziplinen Klassische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. Camilla Colombi

Adresse via Sardegna 79-81 , 00187 Rom

Email Camilla.Colombi@dainst.de

Team Sonja Bäse, Daniela Gauss, Heide Behrens, Daria Lanzuolo

Laufzeit seit 2014

Projektart Teilprojekt einer Verbundforschung

Cluster/Forschungsplan ROM - Forschungs- und Wissenschaftsgeschichte

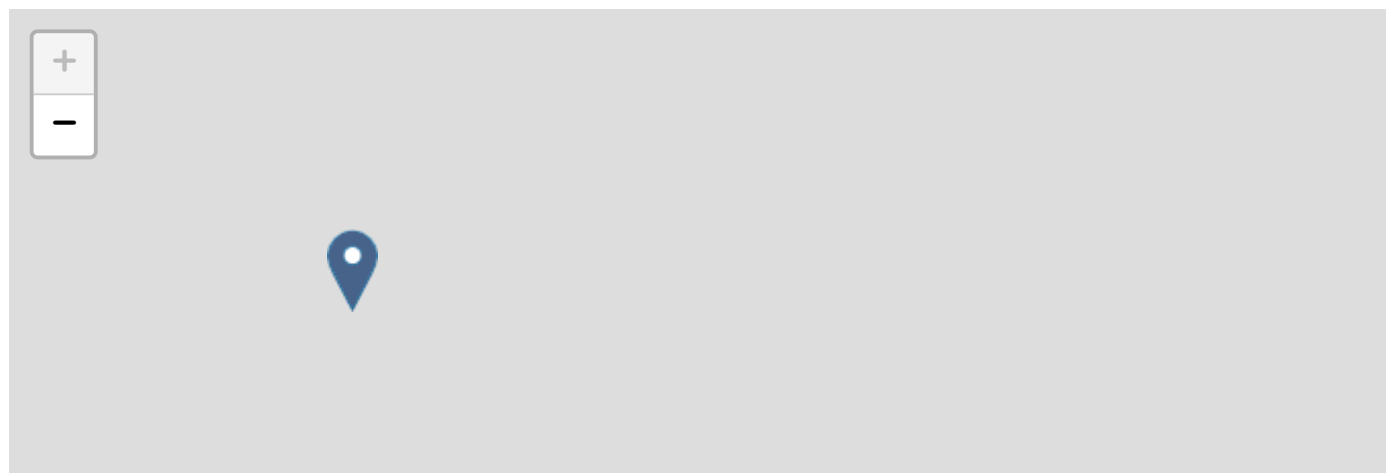
Fokus Wissenschaftsgeschichte

Disziplin Klassische Archäologie

Schlagworte Analoge Fotografie

Projekt-ID 2540

Permalink <https://www.dainst.org/projekt/-/project-display/2103554>



ÜBERBLICK

Die Fotothek des DAI Rom bewahrt in ihrem Kernbestand weit über 200.000 fotografische Negative verschiedenster Techniken und Formate auf, deren systematische Sammlung bis in die 1890er Jahre zurückreicht. Die Mehrzahl der Negative wurde von den am Institut angestellten Fotograf*innen und Mitarbeiter*innen geschaffen. Andere Bilder kamen auf ganz verschiedenen Wegen an das DAI Rom, als Ankäufe, Nachlässe, Schenkungen oder Auftragsarbeiten. Sie spiegeln aber auch die Arbeit einzelner Forscher*innen wider, die sich nur kurzzeitig am DAI Rom aufhielten und dem Institut ihre Bilddokumentation abgeschlossener, aber auch unvollendeter Projekte hinterließen. Die Negativsammlung des DAI besteht also aus einer Vielzahl kleinerer und größerer Einzelbestände.

Diese verschiedenen Einzelbestände blieben in den bisherigen Ordnungssystemen der Fotothek bisher weitgehend unsichtbar und damit auch neuen Forschungsansätzen entzogen. Diese Bestände sollen nun der Forschung mit einer neuen formalen und inhaltlichen Erschließung zugänglich gemacht werden. Sie stehen sowohl für Forschungsprojekte, gerne auch über Kooperationsprojekte mit dem DAI Rom, als auch explizit für wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten zur Verfügung. Die Negative befinden sich im Eigentum des DAI Rom und werden für die wissenschaftliche Forschung zur Verfügung gestellt, davon unberührt sind mögliche Fragen zu Urheber-, Bild- und Nutzungsrechten, die im jeweiligen konkreten Einzelfall vorab zu klären sind.

RAUM & ZEIT

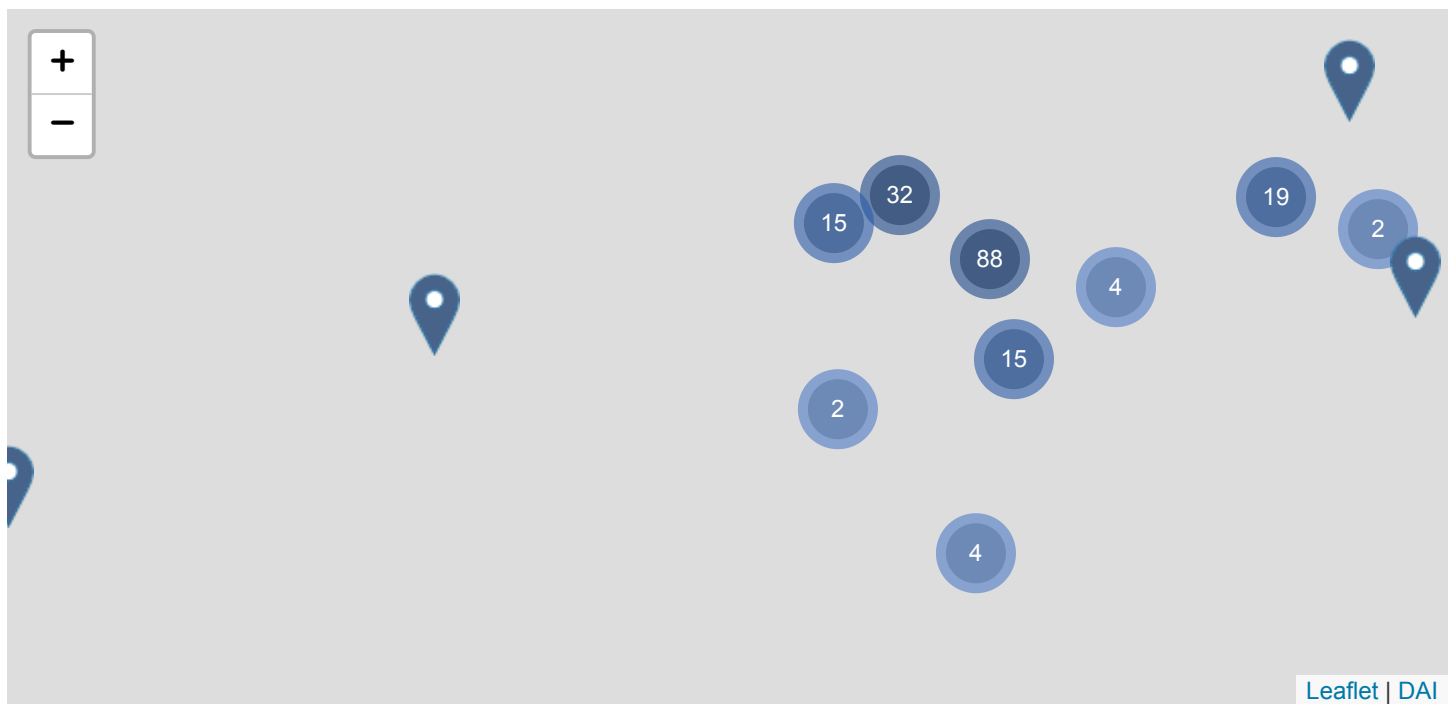
FORSCHUNG

Die Einzelbestände der Fotothek des DAI Rom werden auf unterschiedlichen Ebenen erschlossen. Ein Teil der Sonderbestände wurde im Kernbestand der Fotothek inventarisiert und wurde mit den entsprechenden Negativnummern des Jahrganges versehen. Zur besseren Auffindung werden diese Einzelbestände in den Jahrgängen identifiziert und übersichtlich in

Katalogen in iDAI.objects/Arachne zusammengefasst. Eine zweite Erschließungsebene erfolgt nach inhaltlichen Kriterien. Einerseits werden die einzelnen Bilder der Bestände, Schenkungen und Nachlässe mit Metadaten zu den Aufnahmen und Bildinhalten versehen und nach verschiedenen inhaltlichen Aspekten, z.B. topographisch, sortiert. Andererseits sollen die Beständen mit weiteren Informationen zu den einzelnen Projekten, den Archäologinnen und Archäologen sowie zu ihren Forschungen ergänzt werden.

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE

North African Research Archive (NARA)

Das North African Research Archive ([NARA](#)) bietet eine Plattform für die Dokumentation archäologischer Kulturgüter im nordafrikanischen Raum, insbesondere der Maghreb-Staaten Tunesien, Algerien, Libyen und Marokko. Systematische Ausgrabungen in den Regionen wurden ab den 1950er Jahren mit internationalen Partnern vorgenommen. Das NARA-Projekt

umfasst bedeutende Schenkungen und Nachlässe einiger der dort tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Bestände, die dem DAI Rom übergeben wurden, enthalten hauptsächlich Fotografien, aber auch schriftliche Dokumente wie Grabungstagebücher und Briefe sowie Handzeichnungen.

Im Rahmen des NARA-Projektes wurden folgende Nachlässe und Schenkungen erschlossen:

Friedrich Rakob (1931-2007)

Der Bestand umfasst eine umfangreiche Dokumentation von DAI-Grabungsprojekten in Nordtunesien. Es handelt sich um ca. 63.000 Negative, Diapositive und Kontaktabzüge sowie etwa 190 Ordner und Kästen mit Grabungstagebüchern, Zeichnungen, Plänen und weiteren Dokumenten. Die Bilder wurden in einem Katalog in iDAI.objects/Arachne zusammengefasst. Die digitalisierten Zeichnungen können über das Architektenarchiv konsultiert werden.

zur Projektseite in iDAI.objects/Arachne

Christa von Hees-Landwehr (1940-2012)

Christa von Hees-Landwehr erforschte die Skulpturen von Caesarea Mauretaniae im Nationalmuseum von Cherchell (Algerien) im Rahmen von DFG-Projekten zwischen 1982 und 1987. Ihr Nachlass enthält je 1.700 Negative und Abzüge der Plastiken aus Cherchell sowie einiger Vergleichsobjekte. Die Bilder wurden von Florian Kleinfenn angefertigt und wurden in einem Katalog in iDAI.objects/Arachne zusammengefasst.

Josef Röder (1914-1974)

Josef Röder bereiste in den 1950er und 1960er Jahren vor allem Tunesien und Algerien, insbesondere Chimtou, Lambaesis, Orousse, Chenoua und Suhut/Synnada. Er spezialisierte sich auf antike Steinbrüche und die Marmorgewinnung im Mittelmeerraum. Sein Nachlass umfasst ca. 9.000 Negative und Diapositive seiner Forschungsarbeit.

ibaditische Moscheen

Das Projekt umfasst eine Sammlung von über 3000 Bildern von 94 ibaditischen Moscheen auf der Insel Djerba (Tunesien) und im M'Zab Tal (Algerien). Die Fotografien wurden von Dr. Houda Ben Younes im Rahmen ihrer Dissertation angefertigt, in der sie die religiöse Architektur der Berber in verschiedenen nordafrikanischen Regionen untersuchte. Die Bilder sind im

strukturierten Bestand in [iDAI.objects/Arachne](#) den einzelnen Bauwerken zugeordnet. Eine Übersicht über die Moscheen inklusive der Bilder sowie das Forschungsprojekt im Allgemeinen bietet ein [Katalog](#) in [iDAI.objects/Arachne](#).

Erschlossene Schenkungen und Nachlässe

Cohon, Robert (*1950)

Die Schenkung des amerikanischen Archäologen Prof. Robert Cohon umfasst 687 Negative von Tischstützen und -beinen sowie Monopodia hauptsächlich aus Pompeji, Herculaneum, Pergamon und Rom. Die Negative sowie die Objektdatensätze der abgebildeten Tischbeine sind in einem [Katalog](#) in [iDAI.objects/Arachne](#) zusammengefasst. Die Negativnummern sind mit dem Projektkürzel COH versehen und wurden in den [Masterbaum](#) der Fotothek Rom in die Nachlass-Archive eingegliedert.

Gütschow, Margarete (1871-1951)

Margarete Gütschow arbeitete ab 1910 an mehreren Projekten des DAI Rom mit. Sie widmete sich intensiv der Fortführung des *Corpus der antiken Sarkophagreliefs*. Ihr Bestand umfasst 492 Negative ihrer Sarkophagstudien, die sie wahrscheinlich zu einem Großteil selbst angefertigt hatte. Die Negative wurden im Jahr der Schenkung 1933 im Kernbestand der Fotothek Rom inventarisiert. Die Bilder sind in einem [Katalog](#) in [iDAI.objects/Arachne](#) topographisch sortiert.

Henzen, Wilhelm (1816-1887)

Wilhelm Henzen hatte am DAI Rom die Stellen des Zweiten Sekretärs (ab 1843) und später Ersten Sekretärs (ab 1856) inne. Sein Nachlass umfasst drei Fotoalben mit Porträtfotos seiner Freunde und Kollegen, die ihm zu seinem 70. Geburtstag überreicht wurden, sowie zahlreiche einzelne Porträtbilder. Die Bilder wurden zusammen mit weiteren Fotoalben aus dem Nachlass Wolfgang Helbig inhaltlich erschlossen und in einem Katalog in [iDAI.objects/Arachne](#) zu einer Sammlung von [historischen Fotoalben der Abteilung Rom](#) zusammengefasst.

Laufende Erschließungen

Andreae, Bernard (*1930)

Bernard Andreae spezialisierte sich auf die Erforschung römischer Kunst und beschäftigte sich insbesondere mit römischen Sarkophagen sowie Skulpturen im Zusammenhang mit der

Odysseus-Thematik. Die Schenkung umfasst über 3.500 Negative und zahlreiche Abzüge. Thematische Schwerpunkte der Bilder sind vor allem seine Forschungsprojekte in Sperlonga und Baiae und die damit zusammenhängende Odysseus-Thematik, sowie auch Bildmaterial für seine Arbeiten an Sarkophagreliefs. Ein weiterer Teil der Bilder entstand im Rahmen seiner Reisen, u.a. während seiner Zeit als Reiestipendiat des DAI.

Sonderbestand Solunt

Es handelt sich um eine Schenkung von 1152 Negativen der Monumente in Solunt, die im Rahmen eines Forschungsprojektes der BTU Cottbus 1998 entstanden. Die Bilder wurden von Roland Wieczorek angefertigt und dokumentieren hauptsächlich Baustrukturen verschiedener Wohnhäuser. Ein Großteil der Bilder wurde von Markus Wolf im Rahmen seiner Untersuchungen zur hellenistischen Wohnarchitektur publiziert, vgl. M. Wolf, Die Häuser von Solunt und die hellenistische Wohnarchitektur, Sonderschriften 14 (Mainz 2003) Zenon



**Deutsches Archäologisches Institut,
Abteilung Rom**

PARTNER & FÖRDERER

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. Camilla Colombi

Leitung Bibliothek; Referentin für Etruskologie
und italische Archäologie
Camilla.Colombi@dainst.de
+39 06 488 81 470



Heide Behrens

Fotografin
Heide.Behrens@dainst.de



Sonja Bäse

Wissenschaftliche Hilfskraft Fotothek
Sonja.Baese@dainst.de



Daniela Gauss

Fotografin
Daniela.Gauss@dainst.de



Daria Lanzaolo

Mitarbeiterin Fotothek - Fotobestellungen
Daria.Lanzaolo@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



